

RE: rainbow dance // Jay wischte sich den Schweiß von der Stirn. Die Straßen waren gepackt voll, Musik dröhnte aus diversen Boxen und die Stimmung war seit mehreren Stunden auf einer so beschwingenden Höhe, dass man sich der feiernden Masse kaum entziehen konnte. Ein Fest, das er gerne auch als Besucher mitgenommen hätte, doch da machte ihm der Job mal wieder einen Strich durch die Rechnung. Selbstgewähltes Glück. Jay hatte in den letzten Zeit einige gut platzierte Bilderstreifen in der Zeitung gehabt, auch in den Online Medien waren seine Schnapshots in der Regel gut platziert. Ja, zumindest ins NOLA gehörte er aktuell zu den moderneren und frischen Fotografen in der leicht angestaubten Print-Branche. Nicht unbedingt einfach, wenn man bedachte, dass heutzutage jeder Mensch in der tanzenden Masse mit dem Mobiltelefon Bilder machen konnte, die zumindest von der Bildqualität auch an die, die mit einer hochwertigen Kamera gemacht wurden, rankamen. Daher ging es vor allem darum, sich mit Ästhetik und Emotionen durchzusetzen und keine Mühen zu scheuen, Bilder zu ergattern, die einen Moment derart lebhaft festhielten, dass auch die lesenden Bewohner zuhause das Gefühl bekamen, sie wären dabei gewesen.

Javad war schon seit einigen Stunden auf den Beinen, hatte bereits die obligatorische Ruhe vor dem Sturm in Bildern dokumentiert... entsprechend ausgelaugt war er langsam, aber sicher auch. Gerade klickte er durch die letzten Aufnahmen, als er den Kopf hob und ihm ein ihm unbekanntes Lächeln entgegen strahlte. Schnell hatte die junge Frau zu ihm aufgeschlossen. „Ziemlich guter Tag, ja.“, er erwiderte ihr Grinsen und kippte die Kamera so, dass sie auch einen Blick auf das Display erhaschen konnte. „Stimmt.“, er wurde selten so direkt auf sein Angestelltenverhältnis angesprochen, weswegen er schnelle Schlüsse zog: „Sind wir entfernte Kollegen?“, er musterte sie kurz. „Lass mich raten, du bist freie Journalistin.“, würde irgendwie passen, zudem erspähte er keinen Presseausweis von einem festen Absender an ihr. „Ich wollte mir kurz einen Kaffee holen.“, er nickte in Richtung eines etwas abgelegeneren Standes in einer angrenzenden Seitenstraße. „Lust mitzukommen?“